

# Ausgebuchte Sporthallen: SPD und CDU fordern Neubau

Dicke Bretter gebohrt: Der MTV Engelbostel-Schulenburg findet nach Jahren politische Unterstützung

**ENGELBOSTEL (OK).** „Wenn es hier endlich eine Sporthalle gibt, dann schmeiße ich die größte Party meines Lebens!“ Das Zitat stammt von Bernd Lawrenz, Finanzvorstand des MTV Engelbostel-Schulenburg: Lawrenz ist Ehrenmitglied und eine Säule des Vereins, hat in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten viel im Sportverein mitbekommen. Und dazu gehört auch der Wunsch des MTV nach einer Sporthalle im Westen der Stadt. Immer mal wieder gab es die Idee, passiert ist nie etwas. Jetzt könnte es Grund für Optimismus geben.

Denn es gibt einen neuen Anlauf für eine Sporthalle im Westen der Stadt. CDU und SPD haben entsprechende Anträge auf den Weg gebracht. „Wir sind total euphorisch und freuen uns. Wir werden uns auch weiterhin

mit vollem Engagement dafür einsetzen und unterstützen“, sagt die MTV-Vorsitzende Verena Ehbrecht. Die Kapazitäten für Schul- und Vereinssport in den Hallen in Langenhagen sind begrenzt. Das betonen auch SPD und CDU in ihren Anträgen. Die CDU beantragt, Geld im Haushalt für die nächsten Jahre einzuplanen, um in Engelbostel eine Dreifelhalle zu schaffen.

Die SPD fordert die Stadtverwaltung mit ihrem Antrag auf Zuschüsse für den Neubau einer Sporthalle zu beantragen – als ersten Schritt in Richtung Hallen-neubau. Infrage kommen demnach Förderprogramme sowie Sondervermögen vom Bund, die in den Kommunen für Einrichtungen im Bereich Sport und für entsprechende Investitionen oder Sanierungen eingesetzt



Für den MTV und den ganzen Westen der Stadt: Verena Ehbrecht und Torsten Kreitlow sind hoffnungsvoll mit Blick auf eine neue Sporthalle. Foto: Stephan Hartung

werden können.

Ein Beschluss des Rates der Stadt steht noch aus. Wenn sich jedoch die beiden größten Parteien einig sind, gilt eine Mehrheit als sicher. Darum der Optimismus.

In der Vergangenheit fehlte dem MTV parteiübergreifend die Unterstützung seitens der Politik. Einige Initiativen erstickten im Keim. „Wir waren zuletzt laut, haben viele Gespräche geführt und auf die Problematik einer fehlenden Sporthalle hingewiesen. Wir werden jetzt gehört“, sagt Torsten Kreitlow. Der stellvertretende Vorsitzende betont:

„Es geht nicht um Befindlichkeiten des Vereins, sondern um die Nachhaltigkeit und darum, den Sportlerinnen und Sportlern für die nächsten 40 Jahre ein Sportangebot im Westen zu ermöglichen.“

Dass eine Sporthalle fehlt, ist unbestritten. Ein Neubau würde den Sport in ganz Langenhagen entlasten. Denn der MTV belegt aktuell auch Zeiten in den Hallen in Godshorn und der Kernstadt – eben weil die kleine Grundschulsporthalle am Klusmoor bei Weitem nicht ausreicht. Und darunter leidet MTV seit Jahren. Aktuelles Beispiel: Die Handball-Ab-

teilung wurde stillgelegt – mangels Hallenzeiten.

Noch heftiger könnte es die Abteilung Inline-Hockey treffen. Die Inliner nutzen die Peko-Halle, die jedoch kurz vor dem Abriss steht. Die IGS-Halle als Alternative wird in Kürze wegen einer Sanierung geschlossen. Eine der Anforderungen genügende Ausweichhalle gibt es nicht, weil auch in die Robert-Koch-Sporthalle Investitionen getätigt werden müssten, um den Spielbetrieb zu ermöglichen. Eine Schließung der boomenden Inline-Abteilung ist also durchaus denkbar. „Das würde uns 20.000 Euro pro

Jahr an Mitgliedsbeiträgen kosten“, sagt Ehbrecht.

Klar ist, dass der Verein die neue Sporthalle nicht allein nutzen würde und auch nicht Eigentümer wäre. Die Halle wäre in städtischem Besitz – die Stadt würde als Trägerin entscheiden, wer die Halle wann und wie lange nutzt. Dabei sind den Interessen des Schul- und des Vereinssports Rechnung zu tragen.

Ob sich der MTV finanziell beteiligt, werde man sehen, heißt es vom Vorstand. Unbestritten ist, dass der Verein als Partner zur Seite stünde. Und an Ideen mangelt es nicht, die von Verena Ehbrecht beschriebene Euphorie ist zu spüren: Sportkindergarten, Physiotherapie, Tagespflege mit einem sportlichen Aspekt – der MTV sieht viele Möglichkeiten.

„Einfach mal machen“, sagt die Vereinsvorsitzende und meint: „Wir wissen nicht, was sonst noch alles passieren muss, damit es endlich klappt. Viel besser als jetzt kann es nicht sein.“ Dazu zählt sie die politische Unterstützung, den Rückhalt aus dem Langenhagener Sport wegen der Entzerrung von Hallenzeiten und die Aussicht auf die für die Finanzierung elementaren Zuschüsse.

Zuletzt schien 2008 eine Sporthalle zum Greifen nah. Der MTV wollte den ehemaligen Racket-Club am Stadtweg kaufen und zu einer wettkampffähigen Sporthalle umbauen. Die Pläne scheiterten. Nun besteht Hoffnung, dass in Engelbostel und Schulenburg doch noch gefeiert werden kann. Die Party ginge dann wohl auf den Deckel von Lawrenz.



Hier trainiert die Tischtennisabteilung des MTV Engelbostel-Schulenburg, die in der kommenden Saison zweite Bundesliga spielen wird: In der Sporthalle der Grundschule Engelbostel.

Foto: Josefine Battermann

## Auf den Spuren der Reformation

**LANGENHAGEN.** Auf Spuren der Reformation Martin Luthers begab sich eine Reisegruppe von Prädikanten und Lektoren und weiteren Mitgliedern aus evangelischen Kirchengemeinden Langenhagens im Oktober. Unter Leitung von Pastor Frank Foerster begab sie sich auf den Weg nach Wittenberg, Torgau und Mühlhausen, um wesentliche Ausgangsorte der Reformation zu erkunden. In ihrem ehrenamtlichen Dienst sind die Prädikanten und Prädikantinnen, Lektoren und Lektorinnen für die Gestaltung von Gottesdiensten zuständig, wofür sie eine beson-

dere Ausbildung durch die evangelische Kirche erhalten. In Langenhagen werden sie von Pastor Foerster und den anderen Pastorinnen und Pastoren begleitet. Bei sonnigem Herbstwetter startete die Gruppe zunächst in Richtung Wittenberg. Dort erlebte sie eine informative Stadtführung zu den wichtigen Orten, an denen Martin Luther lebte und wirkte. Sie besuchte die Schlosskirche mit der Tür des Thesenanschlags und seine Begräbnisstätte in der Stadtkirche am Marktplatz. Am zweiten Tag der dreitägigen Reise folgte ein Besuch der alten kursächsischen Residenz-

stadt Torgau. Dort tauchte sie in die Anfänge der Reformation ein und auch auf Spuren Katharina von Boras, der Ehefrau Luthers. Abschließend stand die ehemalige thüringische Reichsstadt Mühlhausen auf dem Programm mit dem Schwerpunkt des Bauernkrieges vor 500 Jahren. Die Reisenden erfuhren interessante Neuigkeiten über Johann Walter, den ersten Kantor der Reformation, sowie über Thomas Müntzer, der die Bauern in ihrem Kampf um Freiheit unterstützt hatte. Angefüllt von intensiven Eindrücken der historischen Orte und vielen guten Gesprächen

kehrten die zehn Teilnehmer und Teilnehmerinnen nach Langenhagen zurück.

Auf diese erste Lektorenreise sollte, so der Wunsch der Gruppe, im kommenden Jahr eine weitere folgen, an die sich Interessierte, die noch nicht Lektoren sind, ebenfalls anschließen könnten sollten.

Die Reisegruppe auf dem Marktplatz in Wittenberg.

Foto: Frank Foerster



### Polsterei Adam

– Erfahrung seit 30 Jahren –

Wir beziehen und reparieren Polster aller Art

HERBSTAKTION

Gültig bis 08.12.2025

**Unsere Dienstleistungen:**

- Polster überziehen
- aufpolstern
- Schnürung, Haftung
- Reparatur Leder und Holz (Schreinerarbeiten)
- Matratzenanfertigung nach Maß
- Polsterarbeiten in Wohnwagen und Wohnmobilen
- und vieles mehr

Polsterei Adam Annahmestelle: Hildesheimer Straße 101 · 30173 Hannover · Tel. 0511 95 73 32 49  
 info@polstereiadam.de · www.polstereiadam.de · Öffnungszeiten: Mo. – Sa. 9 – 20 Uhr  
 Beratung und Verkauf nur nach telefonischer Terminvereinbarung

Nutzen Sie die Gelegenheit

35%  
Rabatt  
auf alle  
Stoffe und  
Leder

kostenloser  
Beratungs-Abhol-  
und Bringservice  
im Umkreis von  
100 km.

jeder  
4. Stuhl  
kostenlos

10%  
Rabatt  
auf unsere  
Arbeit

Garantierte  
Lieferung  
vor  
Weihnachten!

vorher...

... nachher

vorher...

... nachher

vorher...

... nachher

Unsere kompetenten Raumausstatter sind für Sie im Umkreis von 100 km im Außendienst aktiv. Vereinbaren Sie jetzt einen Termin: Telefon 0511-95 73 32 49